

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 54 (1975)  
**Heft:** 6

**Artikel:** "Am erstaunlichsten sind Ihre entrüsteten Ausführungen..."  
**Autor:** Schär, M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-339030>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ausarbeitung von Normen für das Zusammenspiel zwischen Brenner und Kessel. Mit diesen Richtlinien wurde auf dem Gebiete der Lufthygiene Neuland betreten. Es liegt darin ein entscheidender Beitrag zur Sanierung der Stadtluft.

Solche Bemühungen sind natürlich den profitorientierten Vertretern der Erdöl-Lobby ein Dorn im Auge. Luftsauberkeitsnormen werden eben rasch zum Unkostenfaktor der Erdölwirtschaft. Bei deren Vertretern dürfte daher die Versuchung gross sein, Sand ins Getriebe fortschrittlicher Gesundheitsämter zu bringen. An den Behördevertretern ist es, einen kritischen Sinn für solche Zusammenhänge zu entwickeln. Wenn irgendwo, so ist gerade beim Umweltschutz das Gemeinwohl über den Eigennutz zu stellen.

*Richard Lienhard*

---

Am erstaunlichsten sind Ihre entrüsteten Ausführungen zu unserer (in informierten Kreisen längst bekannten) Feststellung, dass sich in den Heizölabgasen krebserregende Stoffe befinden. Erstaunlich deshalb, weil man in der Öffentlichkeit noch vertrauensvoll annehmen dürfte, ein Interessenverband beschäftigte sich auch mit den Konsequenzen der von ihm geförderten Produkte im Verbrauch. Sind Ihnen die wissenschaftlichen Berichte über die Luftverseuchung durch Heizölabgase wirklich nicht bekannt? Ist Ihnen auch der zweite Bericht der Eidg. Kommission für Lufthygiene entgangen, in welchem es wörtlich heisst: «3,4-Benzpyren und andere krebserregende Stoffe . . . finden sich in den Abgasen der Heizungen . . .»? Dürfen wir anregen, dass Sie sich in nächster Zeit beim Eidg. Gesundheitsamt, bei der Eidg. Kommission für Lufthygiene oder beim Eidg. Amt für Umweltschutz über diese Frage dokumentieren?

*Aus einem offenen Brief von Prof. Dr. med. M. Schär an Brennstoffhändler, die sich über den Umweltschutz lustig machten (erschieden in der National-Zeitung).*

---